

Heimat- und Geschichtsverein

Aschaffenburg-Schweinheim e.V.
Marienstr. 25 - 63743 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21/31 08 88 oder 56 05 87
www.schweinheim.info



WIR LIEBEN HEIMAT

Geöffnet mittwochs 10-17 Uhr außer an Feiertagen oder in den Ferien

Schweinheimer Kulturweg

am Samstag, dem 21.9. um 14 Uhr

Wir freuen uns über die Anregung von Dr. Gerrit Himmelsbach, Vorstandsmitglied des Spessartbundes, für die Schweinheimer Bevölkerung am 21.9.19 einen Rundgang auf dem Kulturweg durchzuführen. **Treffpunkt ist um 14 Uhr am Steinweg.**

Informationsfahrt zum Bayerischen Landtag am Dienstag und Mittwoch, 26./27. November 2019

Unser langjähriges Mitglied Martina Fehlner, Mitglied des bayerischen Landtags, gibt uns Gelegenheit das Maximilianeum zu besuchen. Der Bus in die Landeshauptstadt startet am Dienstagmorgen in Richtung München, wo am Nachmittag der Besuch im Bayerischen Landtag ansteht. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Landtagsgaststätte, einem kurzen Rundgang durch das historische Gebäude und einer kurzen Filmvorführung haben Sie die Gelegenheit mit MdL Martina Fehlner im Plenarsaal über die aktuellen politischen Themen und Herausforderungen zu diskutieren und sich über die parlamentarische Arbeit in München zu informieren. Den Abend lassen wir bei guten Gesprächen in einem Münchner Traditionswohnhaus gemeinsam ausklingen. Am nächsten Tag besteht die Möglichkeit, über die Münchener Einkaufsmeile, den berühmten Viktualienmarkt und den Christkindlmarkt zu bummeln und das vorweihnachtliche Flair der Landeshauptstadt bei einem entspannten Stadtrundgang zu genießen. Das weitere Rahmenprogramm wird noch nicht verraten. Am späten Nachmittag treten wir die Rückfahrt nach Aschaffenburg an.

Für diese Busfahrt sind 20 Plätze exklusiv nur für Vereinsmitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins Aschaffenburg-Schweinheim reserviert. Anmeldungen mit Aushändigung der Reiseunterlagen sind in unserer Geschäftsstelle, bei dem Vorsitzenden Karl Heinz Pradel möglich. Dann erfahren Sie auch weitere Details und den Reisepreis. **13 Personen haben sich bereits angemeldet.**

Busfahrt ins Fankenland nach Kulmbach am 19. Oktober 2019

Wir haben uns diesmal für eine Fahrt in unsere fränkische Heimat, nach Kulmbach, entschieden. Auslöser war eine Postkarte aus den 30er Jahren mit dem Hinweis: „Schweinheim am Main.“ Und wirklich ... die



Schweinheimer Gemarkungsgrenze geht, unterhalb der früheren Weberei Däfler, mitten durch den Main. Deshalb hatten die Schweinheimer „Ihr Turnerbad“. Und Kulmbach liegt am Zusammenfluss von Rotem und Weißem Main. Diese Stelle, diesen Zusammenfluss mit Brücke und Hinweisschildern, wollen wir auf unserer Fahrt besuchen.

Die Kulmbacher Altstadt, für die auch eine Führung vorgesehen ist, lädt mit verwinkelten Gassen, Mauern, Türmen und Fachwerkhäusern zum Besichtigen und Bummeln ein. Zahlreiche Gaststätten, Biergärten und Cafes bieten den Besuchern Gastlichkeit und oberfränkische Lebensart in der „Heimlichen Hauptstadt des Bieres“.



Abfahrt am Samstag, 19. Oktober, 8.15 Uhr an der Raiffeisenbank Hensbachstraße.

Fahrtmitglieder 21 Euro,
Nichtmitglieder zahlen 27 Euro.
Inklusive Führungen und Eintrittsgelder

Eine Anmeldung erfolgt durch Überweisung auf unser Konto bei der Raiffeisenbank:
IBAN: DE08 7956 2514 0006 6999 01. –
und dem **Stichwort Kulmbach** und für evtl. Rückfragen die Angabe Ihrer **Telefonnummer**.

Erst nach Eingang Ihrer Zahlung ist die Anmeldung verbindlich. Ein Rückerstattungsanspruch ist bei Nichtteilnahme ausgeschlossen. Bei Überbuchung zählt für die Mitnahme die Reihenfolge des Zahlungseingangs.

AUSSTELLUNG

Tagebuch der 7. Knabenklasse

sehr gut besucht

Unsere Ausstellung zum Tagebuch der siebten Knabenklasse von 1933/1934 wurde sehr gut angenommen und bleibt bis Mitte Oktober mittwochs geöffnet. Viele Besucher versuchten sich an den Texten in Sütterlinschrift und bewunderten die tollen Zeichnungen, mit der die Schüler die Aufsätze illustriert hatten. Bewundert wurde auch die schöne Schrift der Schweinheimer Schüler, die für die ältere Generation teilweise gut lesbar war.

Zu unserer Freude besuchte uns Martina Fehlner, die sich sehr interessiert den Texten und Bildern widmete. Sie gehört zur Verwandtschaft der Familie Ernst Staudt. So freute Sie sich auch auf das Wiedersehen mit ihrer Cousine Elfi Steinmetz, die uns das Klassenbuch vor einigen Monaten übergab.



Auf dem oberen Foto, ist (3. von rechts) unsere „Transkribenturin“ Henriette Gurowitz, die die alte Schrift sehr gut lesen kann und die Texte lesbar übertrug hat.



Einer der Aufsätze berichtet über die Kirchweih im November 1933. Auf einer der Seiten waren zwei Bilder. Oben eine Wurfbude (Kürzel RA) und unten (Kürzel HA) ein Karussell. Nachfolgend die Abschrift des Aufsatzes:



Kirchweih

Heute ist Kirchweih. Im Dorf herrscht reges Leben. Die Leute stehen dichtgedrängt ums Karussell, Schiffschaukel und Wurststand. Alles ist im Kochbetrieb. Die Orgeln vom Karussell und Schiffschaukel johlen in einem fort ihre schrillerzitternden Melodien. Ab und zu knallen ein paar Schüsse vom der Bachbrücke hervor. Dort spielen nämlich die Bubben, die irgend etwas zum Knallen haben, - das sind fast alle -. Nachläufches. Jetzt ruft ein Stoppengewehrbesitzer, nachdem alle geladen haben „Achtung, fertig, los!“ Und eine Salve kracht vom der Brücke, aus der immer blaue Pulverrauch steigt, hervor. Ich hatte auch geschossen, jetzt aber stelle ich mich zur Schiffschaukel denn die meisten Bubben sind helmgegangen, weil es schon dunkelte. Gerade geht die Glocke, das ist das Zeichen, daß eine Tour vorüber ist. Da entsetzt der einen Schaukel ein Mädchen vom ungefähr 20 Jahren und sucht auf der Erde herum. Zu dem Mann, der herankommt, sagt sie, sie hätte ihre Tasche verloren. Als man diese aber nirgends findet, geht sie weinerlich fort. Da sagt der Leiterkastenmann, „Do es e Dasch! Isch mom des weä se!“ Ein anderer ruft „Gäb se heä! Ich droch se dem Sellurä nitwä!“ Als er wiederkam, fragte der am Kästen lachend „Hoste a es Gäld raus?“ Er antwortete, „On des housch jetzt ni gedenk!“ Darauf gehe ich helm.